

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dennis Thering (CDU) vom 06.06.02018

und Antwort des Senats

- Drucksache 21/13335 -

Betr.: Stand der Belegung der Erstaufnahme (EA) Fiersberg Ende Mai 2018

Um die Belegung der EA Fiersberg zu monitoren, werde ich den Stand der Belegung monatlich abfragen.

Ich frage den Senat:

1. *Wie viele Personen waren in der EA Fiersberg Ende Mai untergebracht?*
2. *Wie viele davon sind erwachsene Männer, erwachsene Frauen, wie viele davon Kinder (Anteil Jungen, Mädchen)? Wie ist die Altersstruktur (Jüngste/r, Älteste/r, Durchschnittsalter)?*

Geschlecht	Kinder & Jugendliche	Erwachsene	Gesamt
Männlich	32	192	224
Weiblich	40	133	173
Gesamt	72	325	397

Das jüngste Kind ist zwei Wochen alt. Die älteste Person hat ein Alter von 93 Jahren. Das Durchschnittsalter liegt bei 28,4 Jahren.

3. *Wie viele davon sind Familien, wie viele alleinstehende Männer und alleinstehende Frauen?*

In der Erstaufnahmeeinrichtung (EA) Fiersberg sind 47 alleinstehende Frauen und 132 alleinstehende Männer sowie 218 Personen im Familienverbund untergebracht.

4. *Aus welchen Ländern kommen sie?*

Herkunftsland	Personen
Iran, Islamische Republik	70
Irak	51
Afghanistan	50
Syrien	36
Eritrea	30
Georgien	21
Libyen	16
Russische Föderation	16
Serbien, Republik	16
Armenien	13
Somalia	12

Nigeria	10
Türkei	10
Sonstige	46

5. *Wie viele Flüchtlinge können sich mit Pässen aus ihrem Heimatland ausweisen?*

Bei 183 Personen ist derzeit im ausländerbehördlichen Fachverfahren das Merkmal „Personalien nicht nachgewiesen“ gesetzt, weil in diesen Fällen der zuständigen Behörde Pässe, Ausweise oder andere Dokumente, die zur Identitätsklärung dienen, nicht vorgelegt wurden.

6. *Aus welchen Unterkünften kommen sie jeweils?*

7. *Wie viele sind Neuankömmlinge und kamen im Mai direkt aus dem Ankunftszentrum?*

Im Mai 2018 wurden 43 Personen aus dem Ankunftszentrum Rahlstedt, 38 Personen aus der EA Flagentwiet, 27 Personen aus der Vogt-Kölln-Straße, drei Personen aus Nostorf/ Horst, zwei Personen aus der Harburger Poststraße und jeweils eine Person aus der Schmiedekoppel und der Schnackenburgallee aufgenommen.

8. *Welchen Aufenthaltsstatus haben die Bewohner der Unterkunft?*

Der Aufenthaltsstatus der dort untergebrachten Personen ist der folgenden Übersicht zu entnehmen:

Aufenthaltsstatus	Anzahl Personen
Aufenthaltserlaubnis aus politischen, völkerrechtlichen oder humanitären Gründen	35
Aufenthaltsgestattung	222
Duldung	103
Sonstige (darunter Personen mit Ankunftsnachweis, Neugeborene et cetera)	37

9. *Wie viele Umverteilungen in öffentlich-rechtliche Unterbringungen oder regulären Wohnraum sind im Mai 2018 erfolgt?*

30 Personen sind in eine öffentlich-rechtliche Folgeunterkunft verlegt worden. Zwei Personen sind in privaten Wohnraum gezogen.

10. *Gab es im Mai 2018 Menschen, die die Unterkunft auf eigene Faust verlassen haben? Wenn ja, wie viele und aus welchen Gründen? Was ist der Hintergrund (Herkunft, Familienstand, Aufenthaltsstatus) der 14 Personen, die laut Drs. 21/12895 im April der Unterkunft ferngeblieben sind, und wie viele davon sind wo wieder aufgetaucht?*

16 Personen sind der EA im Mai 2018 ferngeblieben.

Die 14 Personen, die im April 2018 der Unterkunft eigenmächtig ferngeblieben sind, stammen aus folgenden Herkunftsländern: Afghanistan (3), Albanien (4), Irak (3), Iran (3), und Somalia. Acht der 14 Personen sind verheiratet, sechs sind ledig.

Vier Personen haben nachweislich der zuständigen Behörde vorliegender Grenzübergangsbescheinigungen das Bundesgebiet verlassen. Drei Personen befinden sich im Kirchenasyl. Zwei Personen haben sich im Ankunftszentrum gemeldet und wurden in anderen Hamburger Erstaufnahmeeinrichtungen untergebracht. Eine Person verbüßt derzeit eine Straftat in der Justizvollzugsanstalt Hannover. Zu vier Personen liegen derzeit keine Erkenntnisse vor; es ist jeweils die Ausschreibung zur Fahndung erfolgt.

Zwei Personen sind im Besitz von Aufenthaltsgestattungen. Acht Personen verfügen derzeit über keine gültigen Aufenthaltspapiere. Die nachweislich ausgereisten vier Personen waren zuletzt ebenfalls im Besitz von Aufenthaltsgestattungen.

Im Übrigen siehe Drs. 21/10677.

11. *Gab es in diesem Monat Einsätze der Feuerwehr bzw. Polizei? Wenn ja, wie viele Beamte wurden jeweils eingesetzt, wann waren diese (Datum, Uhrzeit) und wer löste den Einsatz aus? Was war der Grund der Einsätze? Bitte aufgeschlüsselt nach Datum und Uhrzeit angeben.*

Nach Auswertung des Einsatzleitsystems der Feuerwehr ergaben sich für das Objekt EA Fiersberg im Zeitraum 1. Mai 2018 bis einschließlich 31. Mai 2018 die in nachstehender Tabelle aufgeführten Einsätze:

Anrufzeitpunkt	Anzahl Alarmierungen	Eingesetztes Personal	Alarmstichwort	Einsatzgrund
01.05.18 13:41:14	1	2	Notfall	Hausunfall
02.05.18 10:20:20	1	2	Notfall	Erkrankung
04.05.18 01:13:51	1	2	Notfall normale Fahrt	Erkrankung
04.05.18 19:48:51	1	2	Notfall	Erkrankung
05.05.18 21:36:01	1	2	Notfall	Erkrankung
07.05.18 15:15:03	1	2	Notfall	Erkrankung
10.05.18 10:30:32	1	2	Notfall normale Fahrt	Erkrankung
13.05.18 11:33:19	1	2	Notfall	Erkrankung
14.05.18 00:05:40	1	2	Notfall	Straßenunfall
14.05.18 16:14:21	1	2	Notfall	Erkrankung
15.05.18 07:59:38	1	2	Notfall	Erkrankung
16.05.18 17:15:51	1	2	Notfall normale Fahrt	Erkrankung
20.05.18 00:05:05	1	2	Notfall normale Fahrt	Erkrankung
20.05.18 16:42:02	1	2	Notfall normale Fahrt	Erkrankung
20.05.18 21:00:33	1	2	Notfall normale Fahrt	Erkrankung
21.05.18 11:55:31	1	2	Notfall	Entbindung
26.05.18 03:06:18	1	2	Notfall normale Fahrt	Hausunfall
26.05.18 18:09:40	1	2	Notfall	Straßenunfall
28.05.18 21:11:48	1	2	Notfall	Hilfeleistung ohne Beförderung
29.05.18 15:32:14	1	2	Notfall normale Fahrt	Entbindung
30.05.18 01:49:53	1	2	Notfall	Hilfeleistung ohne Beförderung
31.05.18 19:17:30	2	4	Notfall mit Notarzt	Erkrankung
Summe	23	48		

Die Veranlasser von Einsätzen werden bei der Feuerwehr nicht erfasst, deren Daten sind daher nicht vorhanden.

Für die Polizei wird die Frage auf Grundlage des Hamburger Einsatzleitsystems (HELS) beantwortet. Auf die in der Drs. 21/2108 dargestellten Besonderheiten der Daten des HELS wird hingewiesen. In der folgenden Tabelle sind die im HELS im Zeitraum 1. bis 31. Mai 2018 registrierten Polizeieinsätze dargestellt:

Datum	Uhrzeit	Anlassart	Anrufer	Anzahl Streifenwagen*
01.05.2018	13:41	Körperverletzungsdelikt	Sicherheitsdienst	2
02.05.2018	16:03	Hausfriedensbruch	Sicherheitsdienst	1
06.05.2018	02:30	Ruhestörung	Sicherheitsdienst	1
06.05.2018	04:26	Ruhestörung	Sicherheitsdienst	2

07.05.2018	16:03	Amtshilfe für E3	Reviereinsatz**	1
14.05.2018	00:05	Körperverletzungsdelikt	Sicherheitsdienst	1
24.05.2018	02:21	Hausfriedensbruch	Sicherheitsdienst	1
25.05.2018	01:07	Schlägerei	Bewohnerin	2
25.05.2018	13:42	Hausfriedensbruch	Sicherheitsdienst	1
26.05.2018	17:53	Körperverletzungsdelikt	Sicherheitsdienst	1

* Streifenwagen sind grundsätzlich mit zwei Polizeibeamten besetzt.

** Bei einem Reviereinsatz wird der Einsatz direkt an das örtlich zuständige Polizeikommissariat gemeldet und von dort an die Polizeieinsatzzentrale weitergegeben. Es erfolgt keine recherchierbare Dokumentation des Melders.

12. Für den 4. Juni 2018 wurde ein Polizeieinsatz in der Flüchtlingsunterkunft in Lemsahl-Mellingstedt vermeldet. Ein Streit zwischen einem 19-jährigen Kosovaren und einem 26-jährigen Serben hätte die Stimmung vieler Bewohner aggressiv aufgeladen, so dass am Ende insgesamt 14 Funkstreifenwagen vor Ort waren.
- Um was ging es bei dem Streit?
 - Wurde er nur verbal oder auch mit Gewalt ausgetragen?

Die Polizei hat mit einer Pressemitteilung über den in Rede stehenden Sachverhalt berichtet, siehe hierzu <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/6337/3961734>. Im vorliegenden Fall wurden strafrechtliche Ermittlungen eingeleitet, die noch nicht abgeschlossen sind. Um einen möglichen Ermittlungserfolg nicht zu gefährden, wird von weiteren Angaben abgesehen.

- Es heißt, die beiden Streitenden wurden in Polizeigewahrsam genommen. Wo sind sie jetzt untergebracht?

Die Personen wurden in die EA Schnackenburgallee sowie die EA Harburger Poststraße verlegt.

- Gegen den 19-Jährigen wurde zudem ein Strafverfahren wegen Bedrohung eingeleitet. Welcher Art war die Bedrohung?

Siehe Antworten zu 12. a) und b).

- Auch heißt es, dass „die aufgebrachte Stimmung der Bewohner umzuschlagen“ drohte. Wie äußerte sich dies und wie viele Bewohner mussten auf welche Art und Weise beruhigt werden?

Aufgrund des ursprünglichen Polizeieinsatzes versammelten sich in der Spitze insgesamt bis zu 200 Personen auf dem Gelände der EA, um dem Geschehen beizuwohnen. Die Stimmung kann als angespannt bezeichnet werden, die genauen Hintergründe hinsichtlich dieser Stimmungslage sind unklar. Während des Einsatzes kam es - unabhängig von der Ursprungslage - zu einem weiteren tätlichen Streit zwischen zwei Personen. Im Verlaufe dieses Streits kam zu einer Körperverletzung in Form eines Faustschlages durch einen der beiden Kontrahenten. Ein Strafverfahren wurde eingeleitet und beide Personen wurden nach Identitätsfeststellung vor Ort entlassen.

13. Befinden sich unter den Bewohnern Personen, die wegen Gewalttaten oder Drogen delikten in den Fokus der Polizei gerieten?

Siehe Drs. 21/10137.

14. Wie viele Mitarbeiter sind in der bzw. für die Unterkunft tätig in der
- Verwaltung?
 - Betreuung?
 - Sicherheit?

15. *Wie viele davon tagsüber (7-18 Uhr), wie viele davon abends und nachts (18-7 Uhr)? Wenn es abweichende Dienstzeiten gibt, bitte diese nennen und die Aufschlüsselung hiernach geben.*

Siehe Drs. 21/11867.

16. *Wo werden die schulpflichtigen Kinder jeweils unterrichtet? Wie viele sind es?*

Die schulpflichtigen Grundschul Kinder werden in der Regel in den Lerngruppen der Erstaufnahme, in diesem Fall durch Lehrkräfte der Schule Duvenstedter Markt, unterrichtet. Zum Stichtag 31. Mai 2018 nahmen 14 Schülerinnen und Schüler am Unterricht in Lerngruppen der Erstaufnahme Fiersberg teil. Außerdem wurden Kinder bzw. Jugendliche in folgenden Schulen in internationale Vorbereitungsklassen, Basisklassen, Regelklassen oder in einen AvM-Dual-Bildungsgang eingeschult:

Schulname	Anzahl Schülerinnen und Schüler
Gymnasium Ohlstedt	8
Stadtteilschule Poppenbüttel	22
Heinrich-Heine-Gymnasium	3
Stadtteilschule Barmbek	3
Gymnasium Hamm	1
Carl-von-Ossietzky-Gymnasium	2
Stadtteilschule Bergstedt	7
Stadtteilschule Walddörfer	1
Grundschule Bergstedt	3
Schule Duvenstedter Markt	3
Stadtteilschule Alter Teichweg	1
Otto Hahn Stadtteilschule	1
Max Schmeling Stadtteilschule	1
Irena Sendler Stadtteilschule	1
Stadtteilschule Am See	1
Staatliche Gewerbeschule Werft und Hafen	1
Berufliche Schule Recycling- und Umwelttechnik	1
Staatliche Gewerbeschule Stahl- und Maschinenbau	1
Staatliche Gewerbeschule Gastronomie und Ernährung	2
Berufliche Schule City Süd	1
Berufliche Schule Eppendorf	1
Berufliche Schule Wirtschaft, Verkehrstechnik und Berufsvorbereitung – Bergedorf	1
Berufliche Schule für Medien und Kommunikation	5
Berufliche Schule gewerbliche Logistik und Sicherheit	1
Berufliche Schule für Wirtschaft Hamburg - Eimsbüttel	2

Nach der Zuschulung erfolgt keine zentrale Erfassung eines Wohnortwechsels.

17. *Wie viele Kleinkinder und Kinder im Vorschulalter werden an welchen Wochentagen von wann bis wann vor Ort betreut?*

Siehe Drs. 21/11183.

18. *Welche Angebote werden den Flüchtlingen gemacht (Bildung, Freizeitgestaltung)?*

Die Kinderbetreuung findet werktags von 9.00 – 13.00 Uhr auf dem Gelände der EA statt. Es werden durchschnittlich elf Kinder von drei bis sechs Jahren durch zwei pädagogische Fachkräfte des Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. betreut. Im Übrigen siehe Drs. 21/9358.

19. *In Drs. 21/12895 wird erwähnt, dass das Jugendprojekt im April immer noch in der EA stattfand und zudem ohne Beteiligung von Kindern aus der Nachbarschaft, was angesichts des Umstandes, dass das Projekt der Integration dienen soll, höchst bemerkenswert ist. Wann soll der Umzug in den Jugendtreff „JULE“ erfolgen? Und wie viele Teilnehmer wurden gezählt, wie viele davon Flüchtlingskinder, wie viele Kinder aus dem Umfeld der EA?*

Das Projekt zur Integration geflüchteter Kinder und Jugendlicher aus der EA Fiersberg beinhaltet sowohl die aufsuchende Arbeit vor Ort in der EA, als auch die Begleitung der Kinder und Jugendlichen aus der EA in der Einrichtung „JULE“. Durch die laufende Fluktuation der Bewohnerschaft der EA bleibt der Anteil der aufsuchenden Arbeit auch zukünftig konzeptioneller Bestandteil des Projekts. Das aufsuchende Angebot innerhalb der EA richtet sich auch an die Kinder und Jugendlichen aus der Nachbarschaft, wird jedoch von diesen bisher nicht angenommen.

Eine begleitete Begegnung zwischen Kindern und Jugendlichen aus der EA und den Besucherinnen und Besuchern aus der Nachbarschaft findet innerhalb der „Offenen Tür“ in der JULE regelmäßig montags, mittwochs und freitags statt. Daneben können die Kinder und Jugendlichen aus der EA auch an den anderen Wochentagen den offenen Treff der JULE besuchen.

Die Anzahl der erreichten Kinder und Jugendlichen aus der EA variiert zwischen zehn bis 25. Die Anzahl der Kinder- und Jugendlichen aus der Nachbarschaft, die innerhalb des begleiteten Angebotes die JULE besuchen beläuft sich auf fünf bis zehn Kinder und Jugendliche.

Nach Rückmeldung des Betreibers sind die Räumlichkeiten in der Jugendeinrichtung derzeit nicht vorhanden, das Projekt in dieser umzusetzen, so dass das Programm weiter in der EA stattfindet. Im Übrigen siehe Drs. 21/12895.

20. *In Drs. 21/13207 heißt es, dass der Investor, der den Zuschlag für die Bebauung der Fläche der Unterkunft erhalten hat, aktuell auch am Spechtort engagiert ist. Unter welchem Firmennamen ist das der Fall und wie viele Bauten mit jeweils wie vielen Wohneinheiten werden an dem Standort von ihm erstellt?*

Das Projekt Wohnen am Spechtort wird von der IPG Stadtbau GmbH betrieben. Da es sich dabei um keinen städtischen Verkauf handelte, ist dem Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen die Anzahl der Wohneinheiten nicht bekannt.

21. *Wie viele Ehrenamtliche sind eingesetzt und wie helfen sie?*

Siehe Drs.21/9358.

22. *Wie hoch waren die monatlichen Betriebskosten im März 2018 insgesamt? Bitte nach Art (Catering, Sicherheit usw.) und Vertragspartnern aufschlüsseln und die Tabelle der Drs. 21/10819 entsprechend fortführen.*

Siehe Anlage. Änderungen gegenüber den Angaben in der Drs. 21/12895 ergaben sich durch nachträglich eingereichte Rechnungen.